



Wirtschaftsstandort Wipperfürth: **Welthandel seit Jahrhunderten und eine starke Binnenstruktur**

Von Peter Schmidt

Wipperfürth hat Tradition. Als älteste Stadt im Bergischen Land, als alte Hansestadt war der Ort an der Wipper schon immer ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Und Wipperfürth hat Zukunft: freie Gewerbeflächen, eine effektive Wirtschaftsförderung, ein gesunder Mix von Industrie und Handwerk und eine lebenswerte Stadt sind die Basis für eine stabile, zukunftsorientierte Entwicklung. Diese Zukunft des Wirtschaftsstandortes Wipperfürth gestalten viele mit: Unternehmen und Verwaltung, Handel und Bürger packen mit an und schaffen Perspektiven für die Stadt.

„Wenn Führungskräfte von außen zu uns kommen, dann hören wir ganz oft: Das hätten wir nicht gedacht, dass sich hier so gut leben lässt“, erinnert sich Wipperfürths Bürgermeister Guido Forsting an Gespräche mit Menschen,

die Wipperfürth als Heimat und als Wirtschaftsstandort entdeckt haben. Von außen betrachtet ist Wipperfürth auch zunächst einmal grün: Eine Flächenkommune - aber mit einem klaren Kern. Wipperfürth, die alte Hansestadt mitten im Bergischen Land, hat sich in ihrem Kern zu einem attraktiven, lebenswerten Städtchen entwickelt. Hier stimmen die harten und die weichen Standortfaktoren – die unternehmerische Kontinuität vor Ort beweist dies. Unternehmen können hier wachsen und groß werden. „Den Bestand zu sichern und ihm immer weiter Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, das ist eines der wichtigsten Ziele unserer Wirtschaftsförderung. Außerdem wollen wir Gründer und JungunternehmerInnen bei ihrer Entwicklung unterstützen und fördern.“

Die Wipper, die etwas weiter im Norden dann schon Wupper heißt, hat auch hier die Grundlage gelegt für eine industrielle Entwicklung, die bis heute Bestand hat. Hier nutzten die ersten Werke die Kraft des Wassers. Zu den Traditionsunternehmen vor Ort zählen Unternehmen wie Radium – heute Teil des Osram-Konzerns. Doch die Marke konnte trotz der Eingliederung in den

Konzern erhalten bleiben. Und in Wipperfürth werden weiter spezielle hochwertige Lampen gefertigt, die dann als Radium- oder Osram-Lampen weltweit verkauft werden. So stammen aus Wipperfürth Entkeimungslampen, Flutlicht für Stadien, Energiesparlampen und vieles mehr. Top-Qualität, die sich trotz Kostendruck und internationaler Konkurrenz auf dem Markt behauptet.

Weltfirmen aus Wipperfürth

Weltweit aktiv und auch seit 75 Jahren dem Standort treu ist die VOSS-Holding. Aus einer kleinen Firma für Hauswasser-Armaturen wurde ein weltweit agierendes Unternehmen mit weit über 1.000 Beschäftigten und Standorten in Frankreich und Polen. Vom 100.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände in Wipperfürth werden die Geschicke gelenkt - die VOSS-Automotive bietet der Automobil-Industrie Verbindungs- und Leitungskomponenten an, die VOSS Fluid bietet Hydraulik-Lösungen für den Maschinenbau.

Doch ein Wirtschaftsstandort wie der Wipperfürther muss wachsen, muss sich entwickeln können. Die vorhandenen Traditionsunternehmen sind eine



wichtige Stütze der Entwicklung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur gesunden Arbeitsmarkt-Struktur am Ort. In Wipperfürth registriert das Arbeitsamt Werte knapp unter neun Prozent - das ist gut für die Struktur am Ort. Davon profitiert letztlich auch die Geschäftswelt. „Unsere Probleme mit den Laden-Leerständen in der Stadt sind überschaubar“, freut sich denn auch Kurt Orbach, Kämmerer der Stadt Wipperfürth und Geschäftsführer der WEG mbH, der Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft. Der Einzelhandel lebt, hier nicht nur die üblichen Ketten, sondern auch attraktive Einzelhändler, die das individuelle Einkaufserlebnis prägen. Ob es der kleine unverwechselbare Buchladen ist, das Geschäft mit dem Künstlerbedarf, das Bekleidungsgeschäft, in dem man immer auch einen Kaffee trinken kann... Und eine Kneipen- und Gastronomieszene, auf die fast alle Nachbarn neidisch sind, erklärt Wipperfürths Bürgermeister Forsting mit einem kleinen Seitenhieb auf die Landeshauptstadt: „Bezogen auf die Einwohnerzahl haben wir mehr Kneipen und Gastronomiebetriebe als die Düsseldorfer.“ Einen

besseren Beweis für Weltoffenheit gibt es wohl kaum.

Wipperfürther Wirtschaftswunder

In einem solchen Klima gedeihen bis heute erfolgreiche Unternehmen. So Jockey Plastik - seit 35 Jahren am Standort Wipperfürth aktiv. Heute beschäftigt die Unternehmensgruppe mit weltweiter Kundschaft mehr als 1.200 Beschäftigten. Bekannt wurde Jockey dank der Millionen Kunststoff-Eimer - hier ist das Wipperfürther Unternehmen Marktführer. Dazu kommen seit 1992 die Badausstattungen vom WC-Sitz bis zur Duschkabine oder auch die technischen Kunststoffe beispielsweise für Automobil- und Elektro-Industrie. Etwa genauso alt ist die HEW-Kabel/CDT, Teil der Belden CDT-Gruppe. Spezialkabel auch hier für Auto, Luft- und Raumfahrt, für Schiff und Bahn, für die Mess- und Regeltechnik, für Kommunikation und Heiztechnik stammen aus Wipperfürth. Wipperfürth ist irgendwie auch eine Kunststoff-Stadt. So produziert POLI-Film seit mehr als 30 Jahren Schutzfolien und hat es auch hier zu einer marktführenden Position



gebracht - 250 MitarbeiterInnen kümmern sich um Entwicklung, Qualitätssicherung, Produktion und Vertrieb des weltweit agierenden Unternehmens.

Zu den jüngsten Wipperfürthern Wirtschaftswundern zählt die Laudenberg Verpackungsmaschinen GmbH. Die Kapazitäten sind voll ausgelastet, die 145 MitarbeiterInnen haben gut zu tun. Die Laudenbergschen Verpackungsmaschinen werden weltweit vertrieben - mit Hilfe der Wipperfürther Maschinen kommt der Saft in die Capri-Sonne-Tüte, die Suppe in die Suppentüte... Eine echte kleine Wirtschaftswunder-Story: 1981 startete Unternehmer Bernd Laudenberg im Werkraum, seit 1983 wächst sein Unternehmen an der Bahnstraße auf einem 16.000 Quadratmeter großen Gewerbegrundstück.



Stadtwerke Gummersbach

Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parken

Fröbelstrasse 1 51643 Gummersbach

Tel.: (0 22 61) 9 10 73-0 Fax: (0 22 61) 9 10 73-9

Internet: www.stadtwerke-gm.de

Solche Entwicklungen sollen auch künftig möglich sein. Darum hat die Stadt Wipperfürth über die eigene WEG das Gewerbegebiet Klingsiepen Süd erschließen lassen. „Den ersten Bauabschnitt haben wir benötigt, um den Wipperfürther Unternehmen die notwendigen Erweiterungen zu ermöglichen.“ Denn nur so kann die gute Binnenstruktur erhalten werden, da ist sich Bürgermeister Guido Forsting sicher. Der Bedarf ist jetzt gedeckt. Und „so stehen jetzt 55.000 Quadratmeter für weitere Ansiedlungen zur Verfügung.“ Dafür ist das Grundstück auf-

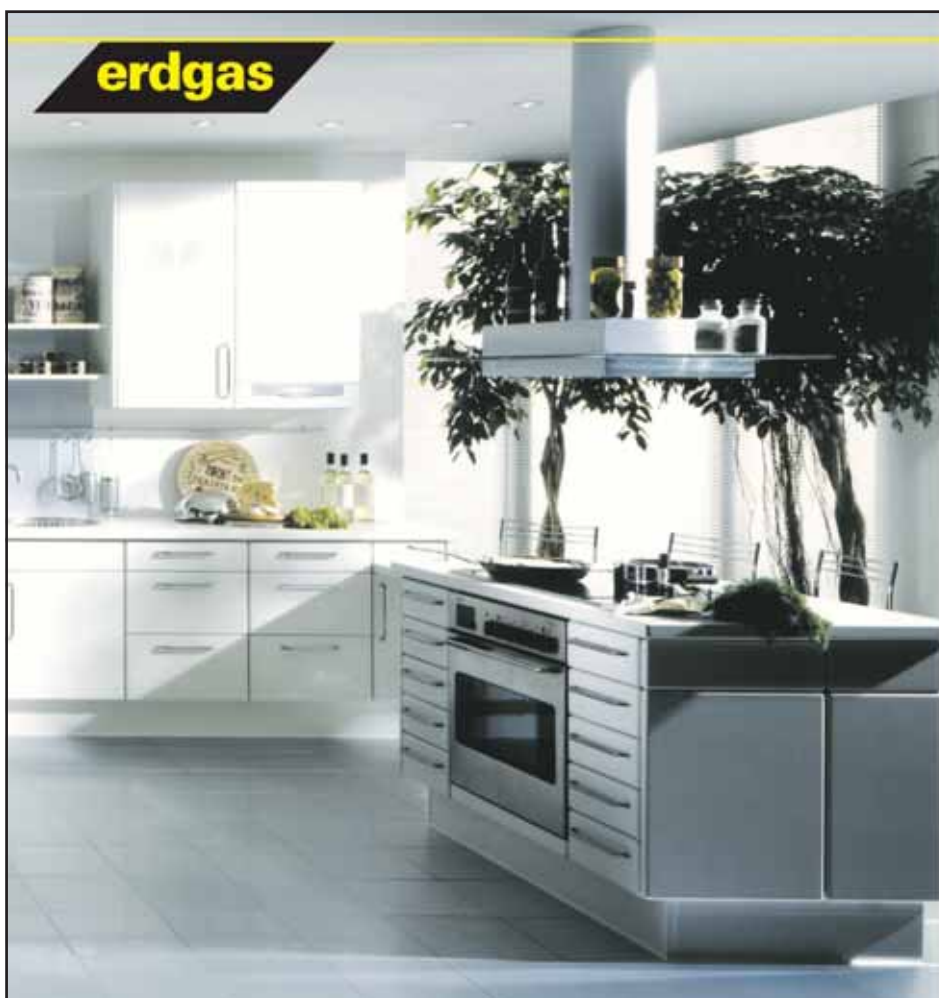
wändig erschlossen. Die Hänge wurden großzügig terrassiert, so dass die Unternehmen ihre Gebäude auf stabilen, ebenen Untergrund setzen können. Der so vorbereitete Grund wird für 42,24 Euro pro Quadratmeter netto angeboten.

Eine lebendige Stadt

Doch es genügt nicht, preiswertes Gewerbeland zur Verfügung zu stellen. Zur Standortsicherung gehört auch, dass „wir dazu beitragen, ein attraktives Umfeld für die Menschen hier zu schaf-

fen.“ Die lebendige Stadt Wipperfürth ist dafür die Basis - und das aufstrebende Kulturangebot eine wesentliche Bereicherung. Denn im nächsten Jahr wird in der alten Drahtzieherei ein neues Kulturzentrum eingeweiht, in dem ein attraktiver Veranstaltungsort geschaffen wurde.

Dieses alles wie auch der hohe Freizeitwert der Region - Talsperren, die zum Wandern und zum Wassersport einladen, eine grüne und artenreiche Mittelgebirgslandschaft, der Segelflughafen, nahe liegende Golfplätze und vieles mehr - sind attraktive Standortfaktoren auch für Fach- und Führungskräfte. Ganz entscheidend ist auch, dass sich die Menschen in Wipperfürth zu erträglichen Preisen ein Haus bauen können. Darum haben sich alle Parteien im Rat zusammengeschlossen und werden durchsetzen, dass „Bauland nur noch dort ausgewiesen wird, wo der Quadratmeter 150 Euro als Baulandpreis nicht übersteigt“, freut sich Bürgermeister Forsting auch hier über das gemeinschaftliche Engagement, diese Mal der Parteien.



Wir wechseln zu Erdgas

Immer mehr Menschen zählen auf Deutschlands Wunschenergie Nummer Eins. Wer umstellt, erhält einen Zuschuss von bis zu 350 Euro für eine neue Erdgas-Heizung.

BEW

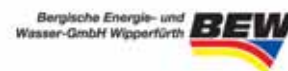
*Bergische Energie- und Wasser GmbH
Sonnenweg 30
51688 Wipperfürth*

Ihre Ansprechpartner:

*Herr Ritter
für Wipperfürth, Hückeswagen, Kürten:
Telefon 02267/686-522*

*Herr Schächinger für Wermelskirchen:
Telefon 02267/686-532*

*Frau Hedtfeld:
Telefon 02267/686-564*



www.bergische-energie.de

Ein Plus auch die effektive Wirtschaftsförderung: So ist seit etwa einem Jahr die neue Gewerbelotsin aktiv. Pia Lippert ist einerseits die Leiterin des Planungsamtes und übernimmt andererseits die Arbeit einer Lotsin für die Unternehmen vor Ort. Das Motto: Eine Ansprechpartnerin für alle Fragen in Genehmigungsverfahren. Bereits jetzt, nach etwas mehr als einem Jahr aktiver Arbeit als Gewerbelotsin, ist klar: Die Arbeit wird akzeptiert und intensiv nachgefragt. Die Unternehmen sind froh, sich nicht mehr alleine durch die Verwaltung hangeln zu müssen.

Wirtschaftsförderung ist Kooperation

Weil Wirtschaftsförderung nur mit den Unternehmen funktionieren kann, die ihre Wünsche und Bedürfnisse deutlich und direkt mitteilen, hat sich als Ergebnis eines intensiven Stadtmarketing-Prozesses einerseits das Wirtschaftsforum etabliert. Und außerdem arbeiten die WEG und Vertreter des Wirtschaftsforums gemeinsam in dem Arbeitskreis Wirtschaftsentwicklung an dem Aufbau eines praktikablen am Bedarf orientierten Wirtschaftsförderungskonzeptes für die Stadt Wipperfürth.



Eine ähnlich effektive Kooperation wünscht sich Guido Forsting - auch Sprecher des Arbeitskreises „Wirtschaft“ der Oberbergischen Bürgermeister - mit der Kreisverwaltung. Mit einer klaren Kompetenz-Verteilung. Der Oberbergische Kreis ist für die Präsentation der Region nach außen zustän-

dig und für die Bündelung von Wissen und Know-how, das dann gemeinsam lokal vermittelt werden kann. Die Kommunen wiederum halten den direkten Kontakt zu den Unternehmen vor Ort. „Denn da sind wir nah dran - die direkte Wirtschaftsförderung vor Ort ist unsere ureigenste Aufgabe“; so Forsting.

Wipperfürth in Zahlen:

Einwohner: 23.695

Fläche: 118 Quadratkilometer

Einwohnerdichte: 200 Einwohner/Quadratkilometer

Schulen: Acht Grundschulen, eine Hauptschule, eine Realsschule, zwei Gymnasien, Berufskolleg Oberberg, Schulen für geistig Behinderte, Lernbehinderte, Sprachbehinderte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 7.005 am 30.09.2004

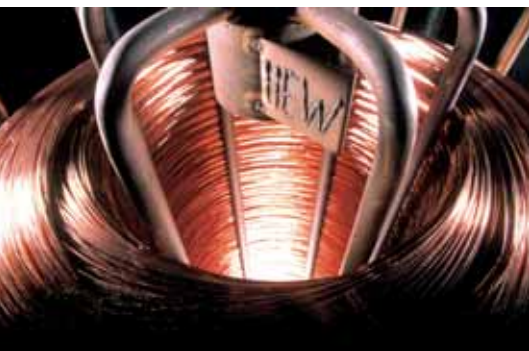
Erreichbarkeit: zentral - binnen 30 Minuten auf den wichtigen Autobahnachsen in Richtung Norden, Süden, Westen und Osten

Steuersätze der Stadt Wipperfürth:

- Grundsteuer A: 320 %
- Grundsteuer B: 410 %
- Gewerbesteuer: 450 %

Freie städtische Gewerbeflächen: rund 55.000 m²; zuzüglich private Bestandsflächen mit einer Größe von weiteren rund 50.000 m²

Geschichte: kurz nach 1217 Erhalt der Stadtrechte, älteste Stadt des Bergischen Landes, Hansestadt - also Welthandelsstadt



Wirtschaftsförderung:

- Gewerbelotsin Pia Lippert, Marktplatz 15, 51688 Wipperfürth, T: (0 22 67) 6 42 44, E: pia.lippert@stadt-wipperfuerth.de
- WEG mbH (Bürgermeister G. Forsting und Stadtkämmerer K. Orbach), Lüdenscheider Str. 48, 51688 Wipperfürth, T: (0 22 67) 6 44 18, E: weg@stadt-wipperfuerth.de I: www.wipperfuerth.de/wirtschaft